

Zwischenhalt

Gemeinsam spazieren gehen und sich dazu austauschen, wie wir in diesen unsicheren Zeiten Halt finden

Vorwort

Schön, dass Sie sich nun Zeit für diesen Zwischenhalt nehmen! Gerade in Krisenzeiten tut es gut, mal innezuhalten, sich umzuschauen und mit anderen dazu ins Gespräch zu kommen, wie sie mit der aktuellen Situation versuchen zurechtzukommen.

Die Pandemie betrifft ja nicht nur unsere Lebensweise, sondern auch unser innere Ausrichtung. Viele Menschen sind verunsichert. Manches, was bisher Gewissheit und Stabilität vermittelt hat, ist plötzlich in Frage gestellt oder nicht mehr selbstverständlich. Selbst die kirchlichen Angebote sind nicht mehr wie gewohnt verfügbar.

Die Bibel spricht im Korintherbrief von der Beständigkeit von „Glaube, Hoffnung, Liebe“. Doch wie lebt man das heute?

Dieses Set an Fragen möchte Ihnen helfen, darüber ins Gespräch zu kommen. Vielleicht werden Sie voneinander lernen und gemeinsam entdecken, was Ihnen persönlich jetzt, hier und heute Halt gibt. Und wie Sie anderen helfen können, weiterhin durchzuhalten.



◀ Hier bitte ausschneiden

◀ Hier bitte knicken

Anleitung

Die Frage-Karten eignen sich gut für einen Gesprächsspaziergang mit zwei oder drei Personen. Stimmen Sie sich vorab dazu ab, wie viel Zeit Sie sich nehmen möchten (wir empfehlen Ihnen mindestens zwei Stunden einzuplanen).

Suchen Sie dann eine passende Strecke aus. Um sich auf das Gespräch konzentrieren zu können, sollte Ihr Weg durch eine ruhige Gegend führen und nicht kompliziert sein. Denken Sie daran, dass es angenehm ist, zwischendurch auch mal auf einer Bank Platz zu nehmen. Vielleicht packen Sie sogar ein Getränk ein.

Sie können alle drei Frage-Karten bei einem Spaziergang durchgehen oder auf drei Wege verteilen – je nachdem, welche Dauer und Intensität Sie wünschen.

Am besten Sie verständigen sich darauf, wer die Gesprächsleitung übernimmt, also die Fragen anstößt, das Gespräch moderiert und zuletzt beendet.

Der Ablauf ist so gedacht, dass in jeder Runde jeder Teilnehmende die drei persönlichen Fragen am Stück beantwortet, ohne unterbrochen zu werden. Anschließend wird die Gesprächs-Frage vorgelesen. Dann ist Zeit für Rückfragen, Kommentare und gemeinsames Weiterdenken. Zum Abschluss können Sie gemeinsam das Gebet auf der letzten Karte lesen.

Trauen Sie sich, persönlich zu werden. Sprechen Sie über Ihre Erfahrungen und offenen Fragen. So können Sie sich gegenseitig bereichern und vielleicht sogar etwas Halt geben.

Ganz am Ende finden Sie noch ein Karte, die Sie nach dem Spaziergang als Erinnerung an einen schönen Ort stellen und auf der Sie Dinge, die Ihnen wichtig geworden sind, festhalten können. Vielleicht mögen Sie diese aber auch jemand schicken, der Ihnen Halt gibt oder gerade von Ihnen Halt braucht. Denn gerade jetzt gilt: Gemeinschaft gibt uns Halt.

ZWISCHENHALT RUNDE 1

Gute Erfahrungen

In dieser Runde schauen wir mit Optimismus auf die Krisen-Situation. Wir wollen zunächst eine Vorstellung davon bekommen, was in Zeiten der Unsicherheit gut tut. Bleiben Sie wirklich bei den guten Erfahrungen – für die schwierigen Seiten haben wir in der nächsten Runde Zeit.

PERSÖNLICH ANTWORTEN

„Einen Halt zu haben – gerade in unsicheren Zeiten“ – was verstehen Sie darunter?

Welche Geschichten kommen Ihnen in den Sinn, in denen jemand Halt im Glauben gefunden hat?

Wie ist das bei Ihnen, wo finden Sie Halt?

INS GESPRÄCH KOMMEN

Welche Rolle könnte Ihre Gemeinschaft oder die Kirche insgesamt spielen, um Menschen in Ihrem Sinne Halt zu geben?

ZWISCHENHALT RUNDE 2

Schwierige Fragen

In dieser Runde ist Platz, um über die kritischen Seiten zu sprechen. Besonders schwierig wird es doch, wenn sich herausstellt, dass Dinge oder Personen nicht in dem Maße verlässlich sind, wie wir dachten. So verunsichert sind wir gefordert, mit weniger auszukommen oder an anderen Stellen weiterzusuchen.

PERSÖNLICH ANTWORTEN

„Den Halt zu verlieren“ – was assoziieren Sie damit?

Welche Geschichten kommen Ihnen in den Sinn, in denen Menschen große Krisen durchmachen mussten und verzweifelt Halt suchten?

Wie ist das bei Ihnen? Gibt es Umstände, die es Ihnen schwer machen, Halt zu finden?

INS GESPRÄCH KOMMEN

Was könnte Ihre Gemeinschaft oder die Kirche insgesamt dafür tun, um Verunsicherungen zu reduzieren?

ZWISCHENHALT RUNDE 3

Weitergedacht

In dieser Runde widmen wir uns den neuen Ideen. Nicht alle Unsicherheiten lassen sich beseitigen. Es lohnt sich also, in der andauernden Krise weiterhin kreativ zu werden und neue Möglichkeiten zu erkunden, wie wir für uns und andere Stabilität und Orientierung herstellen können.

PERSÖNLICH ANTWORTEN

Wie würden Sie eine Person beschreiben, die gut mit einer Krise umgeht?

Welche positiven Beispiele haben Sie in der aktuellen Krise beobachten können, in denen Menschen neue Wege gegangen sind, um in irgendeiner Form Halt zu stiften?

Wie ist das bei Ihnen? An welchen Stellen könnten Sie noch etwas Ermutigung und Perspektive gebrauchen?

INS GESPRÄCH KOMMEN

Welche Rolle könnte Gemeinschaft oder die Kirche spielen, welche Angebote ließen sich konkret formulieren, um Menschen auf neue Art und Weise Halt zu bieten?

ZUM ABSCHLUSS

Gebet

Guter Gott,

zwischen der Erfahrung von gestern und der Unsicherheit von morgen suchen wir heute einen Halt.

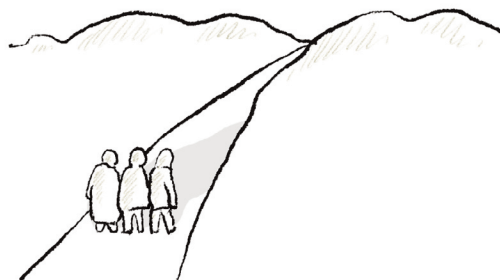
Hilf uns, die guten Gedanken und Gefühle der letzten Minuten in unserem Herzen zu bewahren, damit sie unseren Glauben an das Gute stärken.

Lass uns Menschen sein, die einander helfen der Verunsicherung zu trotzen und die gemeinsam an der Hoffnung festhalten. Stärke deine Schöpfungskraft in uns, damit wir neue Wege finden, anderen einen Halt zu bieten und Liebe zu leben.

Amen

SCHAUT HIN

Was gibt Halt?



www.was-gibt-halt.de

Kommen Sie mit auf eine
ökumenische Entdeckungsreise!